

Spezialaufträge sind das Erfolgsrezept

PolymerTechnik Ortrand setzt auf individuell gefertigte Produkte und auf gut qualifizierte Mitarbeiter

Ortrand. Ungebremst auf Erfolgskurs ist die PolymerTechnik Ortrand GmbH. Hier entstehen Verdeckstoffe für edle Cabrios, Planen für Zelte oder Rettungsinseln, Transportbänder für die Industrie oder auch Stoffe für Fleischerschürzen. Rund 1,5 Millionen Quadratmeter solcher mit Kautschuk oder Elastomer beschichteten Gewebe verlassen alljährlich die Produktionshallen des Ortrander Betriebes.

Von Catrin Würz

Wenn ein Unternehmen im Jahr 1996 den Neustart mit sechs Beschäftigten wagt und heute über 100 Mitarbeiter zählt sowie 13,6 Millionen Euro Umsatz realisiert, darf man getrost von einer Erfolgsgeschichte sprechen. Welche Patentrezepte dahinter stecken, wollte Landrat Siegurd Heinze (parteilos) am gestrigen Donnerstag im Rahmen seiner „Politik trifft Wirtschaft“-Tour in Ortrand wissen. Die PTO-Geschäftsbereichsleiterin Kirsten Schmalzer benennt die Säulen der erfolgreichen Firmenphilosophie sehr konkret. „Individuell auf unsere Kunden zugeschnittene Produktlösungen einerseits und unser hoch motivierter und erfahrener Mitarbeiterstamm andererseits – das sind unsere Schätze“, sagt sie.

700 verschiedene Artikel stellt das Ortrander Unternehmen, das seit 2006 eine Toch-

tergesellschaft der Hübner GmbH aus Kassel ist, für seine derzeit rund 400 Kunden in ganz Europa her. „Darunter sind sehr spezielle Entwicklungen, wie zum Beispiel Reißverschlüsse für Taucher-Spezialanzüge oder auch Splitter- Schutzgewebe für Fahrzeuge von Sicherheitskräften und Polizei“, erklärt die Geschäftsbereichsleiterin.

Individuell entworfen werden die benötigten Gewebe in der firmeneigenen Abteilung Produktentwicklung, die neun Mann stark ist – das entspricht auch neun Prozent aller Firmenmitarbeiter. „Über diesen überdurchschnittlichen Anteil der Entwicklungsabteilung staunen andere Firmen immer wieder“, sagt Kirsten Schmalzer stolz. Die Konzentration auf die Spezialaufträge seien jedoch das Pfund, mit dem der Betrieb wuchert. „Herkömmliche Wald- und Wiesenprodukte – das können auch andere gut.“

Wichtige Voraussetzung für diese Arbeitsweise sind freilich das Know How und die langjährigen Erfahrungen der Belegschaft. „Dass in unserem Unternehmen auch viele ältere Mitarbeiter beschäftigt sind, das sehen wir deshalb als Chance und nicht als Übel“, sagt Prokuristin Christine Reichelt. Der Betrieb habe sich zudem ein „Tandemprinzip“ zu eigen gemacht: In Bereichen, wo ein langjähriger Mitarbeiter kurz vor dem Ruhestand steht, werde schon lange



Kirsten Schmalzer (2.v.r.) erklärt Landrat Siegurd Heinze (l.) die Beschichtungstechnologie. Foto: cw

zuvor ein jüngerer genau auf diese Stelle eingearbeitet.

Jedes Jahr investiert PTO eine fünfstellige Summe in die Weiterbildung der Mitarbeiter auf technologischem Gebiet –

2010 werden es unter Ausnutzung von Fördermöglichkeiten insgesamt 45 000 Euro sein. Mit dieser Methode und entsprechender Weitsicht soll das Wort Fachkräftemangel bei Po-

lymerTechnik Ortrand auch künftig ein Fremdwort bleiben.

Überwiegend gute Erfahrungen hat das Unternehmen bei der Suche nach Arbeitskräften mit der Zeitarbeit gemacht. Seit 2007 hat PTO insgesamt 30 Männer und Frauen von Zeitarbeitsfirmen in feste Anstellungsverhältnisse übernommen. „Dieser Weg gibt beiden Seiten die Möglichkeit zu schauen, ob man wirklich zueinander passt“, erklärt die Geschäftsbereichsleiterin.

DIE ZUKUNFT BEI POLYMERTECHNIK ORTRAND

PTO plant in den kommenden drei Jahren **Investitionen in Höhe von acht Millionen Euro**. Das Unternehmen will die Fertigungsstrecke für Silikonbeschichtungen erweitern und in einem zweiten Schritt eine neue Produktionshalle mit Anlagen errichten. Silikonbeschichtungen werden wegen ihrer Hitzebeständigkeit verstärkt von der Industrie nachgefragt.